

Beitrag zum Thema „Tipps und Tricks“ für das DKG-Journal

Beim ersten diesjährigen Treffen der Regionalgruppe Sachsen/Thüringen im März 2008 wurden, nun bereits zum zweiten Mal, verschiedene Zuchtanlagen unserer Mitglieder durch Andreas Hascher aus Zwickau vorgestellt. Dieses Mal war u.a. auch meine Anlage dabei. Ich kommentierte zusammen mit Andreas die gezeigten Bilder, dabei wurde ich von Dr. Werner Neumann und anderen Besuchern zu dem Grünzeug in meinem Fischkeller befragt. Nach meiner Erklärung im Kreis der Regionalgruppe wurde ich gebeten, einige Zeilen für unser Journal dazu zu schreiben.

Ich tue das gern, aber Achtung: Es geht um das Grünzeug außerhalb des Aquariums! Es handelt sich dabei um verschiedene Farbschläge der Efeutute (lat. *Epipremnum pinnatum* Syn.: *E. mirabile* und *E. aureum*). Eine Pflanze aus der Familie der Aronstabgewächse (*Araceae*). Ihr natürlicher Lebensraum ist Asien und Ozeanien. Dort lebt sie als Kletterpflanze, entwickelt bis zu 4 cm dicke Sprossen und wächst an Bäumen bis in 20 m Höhe.

Wie auf den beigefügten Bildern gut zu erkennen ist, wuchert diese Pflanze in langen Ranken durch meine komplette Aquarienanlage. Ich pflege diese Grünpflanzenart seit ca. 10 Jahren in meinem Zuchtraum. Grund hierfür war ein Artikel in einem alten Heft der DDR-Zeitschrift „Aquarien Terrarien“. Dort wurde die Efeutute als Nitratverwerter vorgestellt. Daraufhin besorgte ich mir von verschiedenen Farbschlägen einige Ableger und zerschnitt diese in ca. 10 cm große Stücke. Diese habe ich in kleinen Gefäßen zum auswurzeln gebracht. Sind die Wurzeln lang genug, werden die Pflanzen jeweils in einer Ecke des Aquariums befestigt. Meist reicht ein Einklemmen der Wurzeln in der Deckscheibenöffnung für den Luftschauch. Dort wächst das Pflänzchen relativ schnell zu einer langen Pflanzensprosse heran. Einige meiner Exemplare erreichen schon ca. 4 m Länge. Die Efeutute rankt auf meinen Becken im hinteren Bereich, teilweise überwinden sie sogar selbstständig den Zwischenraum zur nächst höheren Etage. Sie bekommen durch die Leuchtstoffröhren sehr viel Licht und beziehen durch das Aquarienwasser die nötige Nahrung. Laut Wikipedia entzieht die Efeutute dem Wasser neben dem bereits erwähnten Nitrat auch Phosphate, sie werden deshalb sogar dort für die Süßwasseraquaristik empfohlen. Ein angenehmer Nebeneffekt ist, neben der Optik, auch die Tatsache, dass verschiedene Killiarten die mitunter gewaltigen Wurzelbüschel als natürliches Abblanchmedium benutzen. Außerdem bieten diese den geschlüpften Jungfischen Schutz vor ihren mitunter räuberischen Eltern bzw. Geschwistern. Zusammenfassend ist die Efeutute eine nützliche und ästhetisch ansprechende Bereicherung meines Zuchtraumes.

Jens Adam DKG 998.